In der siebten Runde der Verbandsliga konnte die Schachgesellschaft aufgrund einer starken Mannschaftsleistung ihren zweiten Tabellenplatz erfolgreich gegen den Verfolger aus Ahlen verteidigen. Frühzeitig gewann Jörg Kucheyda durch ein Qualitätsopfer, das der Gegner aber gar nicht mehr annahm, sondern sofort aufgab. Danach gerieten die Gladbecker aber in Rückstand, als Stefan Rickert und Dietmar Berg ihre sizilianischen Stellungen vor der Zeitkontrolle verloren geben mussten. Frank Winzbeck war danach gegen zwei gegnerische Freibauern chancenlos, doch obwohl Ahlen 3:1 führte, waren die Gladbecker ob der Stellungen an den oberen Brettern optimistisch: Gerd Frohne sicherte den Anschluss mit einem starken Läufer in einem Endspiel seines geliebten Französisch (Rubinstein-Variante), Ivan Mancic "schoss" den Ausgleich mit einer hübschen Endspielwendung. Anschließend konnte Frank Nowok das Remisangebot seines Gegners in einem Damenendspiel mit drei Bauern auf beiden Seiten beruhigt annehmen, denn am Spitzenbrett verfügte Helmut Hassenrück in einer verschachtelten damenindischen Stellung über eine Mehrfigur (gegen zwei Bauern), und nach dem Gewinn eines Bauern und der Einkesselung des gegnerischen Königs erzielte er den Big Point zum 4,5:3,5-Erfolg. Theoretisch besitzt die SG Gladbeck noch Aufstiegschancen in die Regionalliga, da aber voraussichtlich Mannschaften aus der NRW-Klasse in die Regionalliga absteigen, wird vermutlich nur der souveräne Spitzenreiter SV Welper, gegen den Gladbeck in der nächsten Runde spielt, aufsteigen.